

Studie

Die volkswirtschaftliche Relevanz der Reha-Kliniken in Baden-Württemberg

im Auftrag der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft e. V.

**Präsentation anlässlich der Pressekonferenz
am 07. April 2011**

Dr. Wolfgang Riedel
Jan Berewinkel
Lucas Kemper
Fabian Sakowski

Prognos AG
Stuttgart, den
07. April 2011



Ziele der Studie

Die regionalwirtschaftliche Relevanz der Reha-Kliniken

- Beschäftigungseffekte der baden-württembergischen Reha-Kliniken
- Beitrag der Reha-Kliniken zur Wertschöpfung in Baden-Württemberg
- Beitrag der Reha-Kliniken zum Steueraufkommen in Baden-Württemberg

Regional-
ökonomisches
Modell der Prognos

Der volkswirtschaftliche Nutzen der Rehabilitationsleistungen

- Beitrag der in Baden-Württemberg erbrachten Rehabilitationsleistungen zum Bruttoinlandsprodukt
- Auswirkungen der in Baden-Württemberg erbrachten Rehabilitationsleistungen auf die Sozialversicherungshaushalte

Reha-Nutzen-Modell
der Prognos



Ergebnisse der Studie

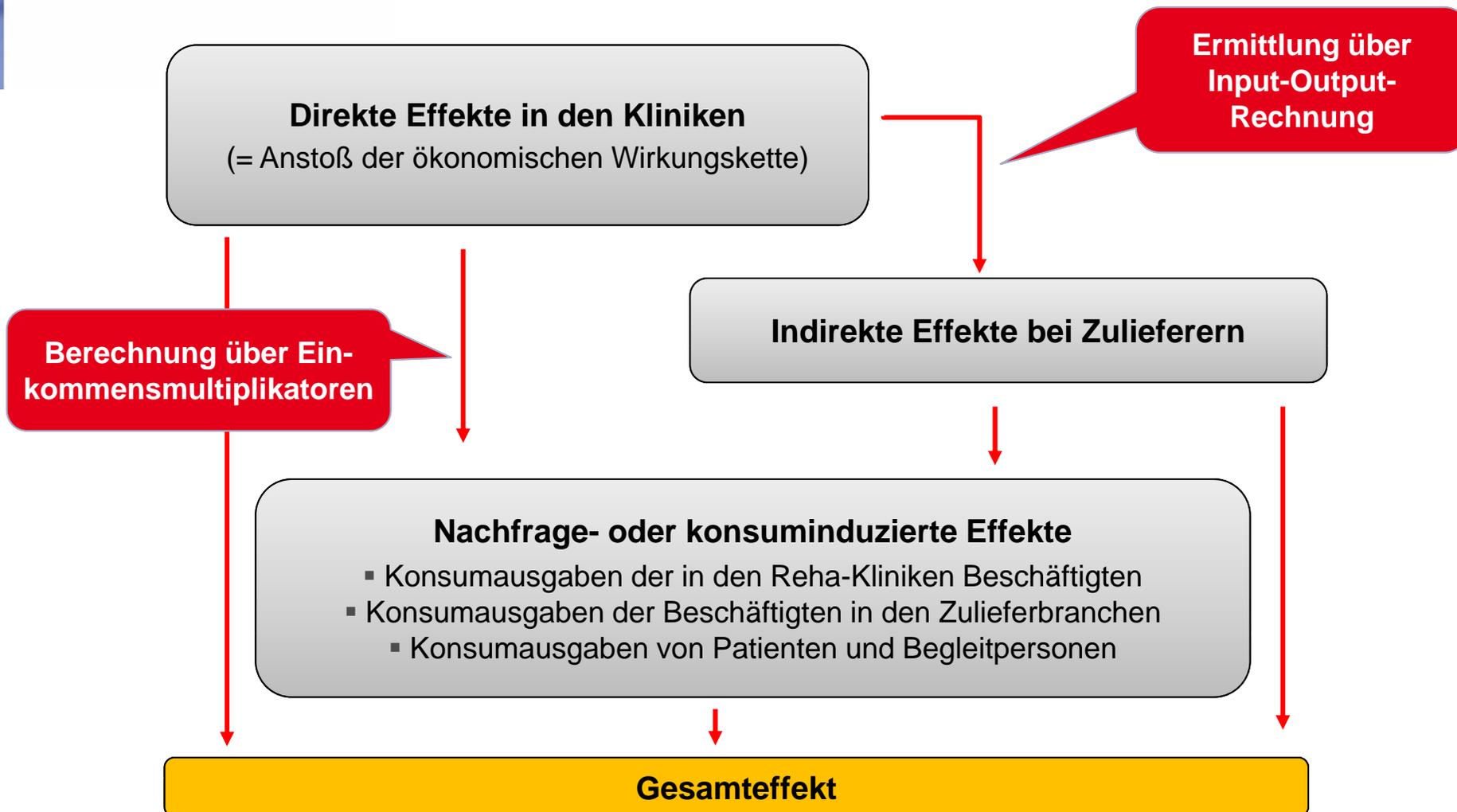
1.

Die regionalwirtschaftliche Relevanz der Reha-Kliniken

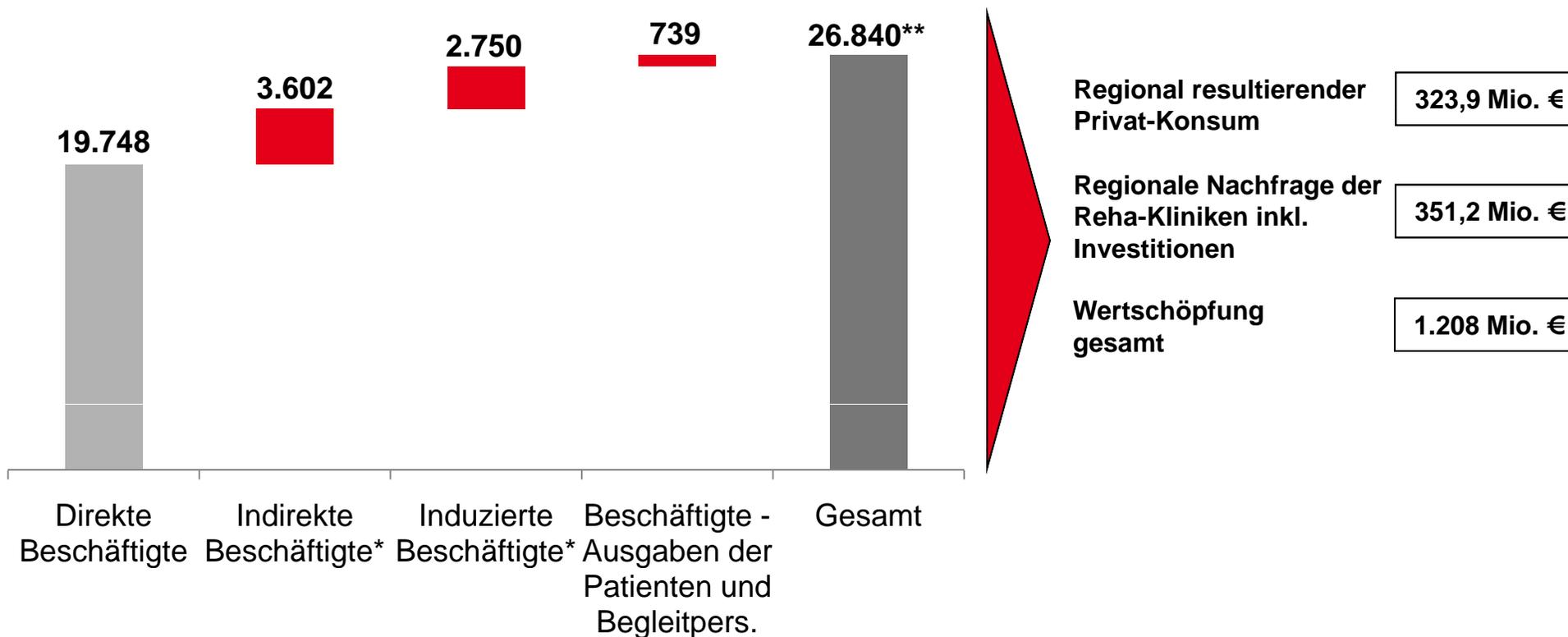
2.

Der volkswirtschaftliche Nutzen der Rehabilitationsleistungen

Regionalmodell der Prognos AG



Von den Reha-Kliniken ausgehende Beschäftigungseffekte in Baden-Württemberg



*inkl. der indirekten und induzierten Beschäftigten durch einmalige Investitionen.

**Differenzen in den Summen ergeben sich aufgrund von Rundungen der Nachkommastellen.



Von den Reha-Kliniken ausgehende Wertschöpfungseffekte in Baden-Württemberg

Wertschöpfung angestoßen durch	Wertschöpfung in Mio. €
Direkte Wertschöpfung Reha-Kliniken	774,8
Indirekte Wertschöpfung durch Güter- und Dienstleistungsnachfrage der Reha-Kiniken*	259,1
Nachfrageinduzierte Wertschöpfung	174,2
über Einkommen der direkt Beschäftigten	117,8
über Ausgaben der Patienten und Begleitpersonen	32,5
über Einkommen in Vorleistungsbranchen*	24,0
Summe	1.208,2

*Wertschöpfung aus lfd. Ausgaben und einmaligen Investitionen im Jahr 2009.



Zum Vergleich

Die auf die Reha-Kliniken zurückgehenden **Arbeitsplätze** (26.840) entsprechen in etwa den Arbeitsplätzen innerhalb des Wirtschaftszweiges „Pharmazeutische Erzeugnisse“ oder auch den Arbeitsplätzen innerhalb des Wirtschaftszweiges „Hotellerie, Gasthöfe und Pensionen“ in Baden-Württemberg.

Die **Wertschöpfungseffekte**, die auf den Neubau des Airport Berlin Brandenburg International zurückgehen, werden auf 1,4 Mrd. € geschätzt (Wertschöpfungseffekte der baden-württembergischen Reha-Kliniken: 1,2 Mrd. €).

Die durch die Reha-Kliniken bedingten regional wirksamen **Steuereinnahmen** entsprechen in etwa den Steuereinnahmen des Neckar-Odenwald-Kreises (92,9 Mio. Euro im Jahr 2009) oder den Mitteln, die dem Saarland aus dem Länderfinanzausgleich im Jahr 2009 zugeflossen sind (93,4 Mio. Euro).



Themen

1.

Die regionalwirtschaftliche Relevanz der Reha-Kliniken

2.

Der volkswirtschaftliche Nutzen der Rehabilitationsleistungen

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Rehabilitationsleistungen in Baden-Württemberg

2010

Vermeidung von AU-Tagen:
ca. 812.000

Gewonnene Berufstätigkeitsjahre:
ca. 15.000

Zusätzlich erwirtschaftete Bruttolöhne:
0,74 Mrd. €

Multiplikatoreffekte

Zusätzliches Bruttoinlandsprodukt 2010
1,23 Mrd. €

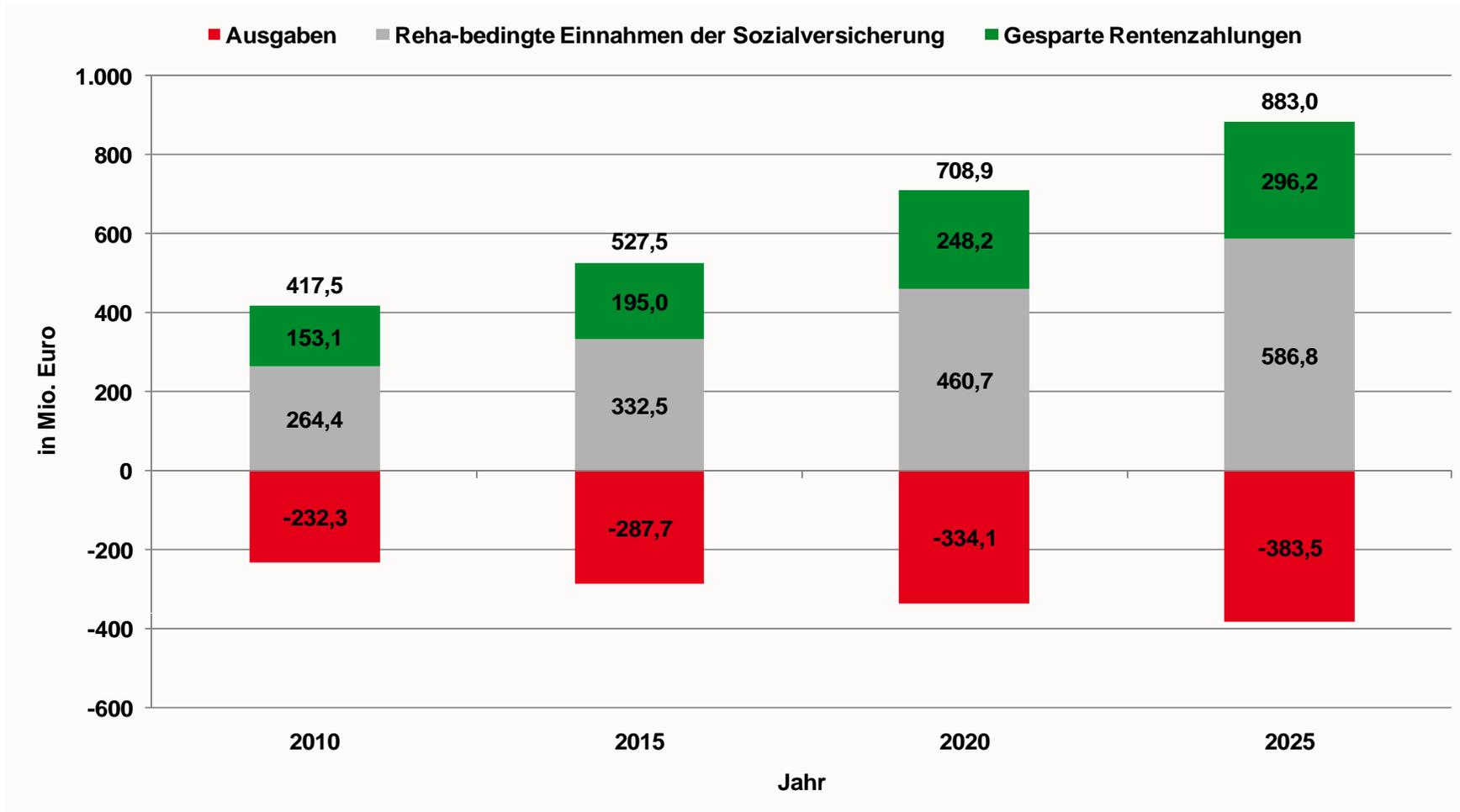
Potential 2025
bei steigender Inanspruchnahme u. Wirksamkeit:
2,93 Mrd. €

Berechnungsgrundlagen

Rehabilitanden der gesetzlichen Rentenversicherung in den Diagnosebereichen:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Atemwegserkrankungen
- Rückenschmerzen
- psychosomatische Erkrankungen
- Suchterkrankungen

Auswirkungen der Rehabilitationsleistungen auf die Sozialversicherungshaushalte



Quelle: Prognos Reha-Nutzen-Modell, 2011



Kernergebnisse

- **Die Gesundheitsbranche ist ein Erfolgsfaktor** für die Wirtschaftskraft des Landes Baden-Württemberg.
- Die wirtschaftliche Tätigkeit der **Reha-Kliniken** sichert in Baden-Württemberg **26.840 Arbeitsplätze**.
- Die **Reha-Kliniken** Baden-Württembergs generieren eine **Wertschöpfung von insgesamt 1,2 Mrd. €**
- **Der volkswirtschaftliche Nutzen der Rehabilitationsleistungen ist positiv:** Die Rehabilitanden der Rentenversicherung erwirtschafteten im Jahre 2010 ein zusätzliches Bruttoinlandsprodukt von 1,2 Mrd. € in 5 Diagnosebereichen. Auch für die Haushalte der Sozialversicherungsträger ist die Bilanz positiv.
- Bei einem mittleren Bedeutungszuwachs der medizinischen Rehabilitation könnte das zusätzliche Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg von 1,2 auf 2,9 Mrd. € gesteigert werden.